

Universitätszeitung



5. Dezember 1984
27. Jahrgang
Nr. 23 15 Pf

Sächsische Landesbibliothek
DEZ 1984
C118

ZSWK 197/12
K:BI 7.12

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Unsere TU-Angehörigen verstehen 9. ZK-Tagung als begeisternde Herausforderung:

Mit neuen Ideen und Initiativen bereiten wir den XI. Parteitag vor

Die Kommunisten der TU packen beispielgebend und tatkräftig bedeutsame Aufgaben an • In allen Parteikollektiven höchstes Niveau der politisch-ideologischen Arbeit sichern • Wachsender Leistungsanstieg durch Qualitäts- und Zeitgewinn

So erarbeiten wir das Kampfprogramm

Wie die SED-GO der Sektion 10 alle Kräfte und Reserven erschließt

Vor uns liegen die Dokumente der 9. Tagung des Zentralkomitees unserer Partei, Orientierung für die Parteiorganisation, für die Arbeit aller Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellten in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED.

Nun gilt es, unsere Aufgaben aus der neuen Etappe der ökonomischen Strategie abzuleiten, alle verfügbaren Kräfte und Mittel der politischen Arbeit einzusetzen, Initiativen und Schöpferkraft unserer Sektionsangehörigen aufs neue herauszufordern und zu fördern. Das Kampfprogramm unserer Parteiorganisation, das mit dieser Zielrichtung gegenwärtig entsteht, wird sich dabei auch in Vorbereitung des XI. Parteitages als wirksames Führungsinstrument erweisen.

Bereits die Abrechnung der erreichten Leistungen zum 35. Jahrestag der DDR brachte neue Überlegungen, so daß heute schon jedes Arbeitskollektiv entsprechend den Beschlüssen der 9. Tagung reagieren kann.

Die Würdigung der Leistungen bei der Entwicklung der Montage-Technologie für elektronische Bauelemente ist uns in besonderer Weise Verpflichtung und Ansporn zugleich. Dies gilt ebenso für die anderen Forschungsvorhaben, die kommunistische Erziehung unserer Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses, die weitere Erhöhung des Niveaus der Ausbildung, den wissenschaftlichen Gerätebau oder die volkswirtschaftliche Masseninitiative – all das sehen wir als unseren Beitrag, um zu Ehren des XI. Parteitages 1985 zum Jahr höchster Leistungen zu gestalten.

Welchen inhaltlichen Schwerpunkten und welchen Aufgaben wollen wir uns in unserem Kampfprogramm stellen? Das Jahr 1985 wird entscheidend sein für die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages, zugleich für die Erarbeitung der Aufgaben, die die zweite Hälfte der 80er Jahre und die 90er Jahre bestimmen werden. Das Jahr 1985 wird also geprägt sein von einer großen Masseninitiative, um mit hohen Arbeitsetats den Parteitag vorzubereiten und den 40. Jahrestag der historischen Befreiungstat der Sowjetunion würdig zu begehen.

Das ist natürlich ein großer politischer Auftrag, für dessen Verwirklichung wir uns einsetzen müssen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Engagement eines jeden ist jetzt erforderlich

Die stolze Bilanz unserer gesellschaftlichen Entwicklung ist das Ergebnis politischer Stabilität, ökonomischer Dynamik und kontinuierlicher Fortsetzung der Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zugleich steht vor uns die Aufgabe, die eigenen Leistungen kritisch zu werten und in Vorbereitung des XI. Parteitages mit persönlichen Beiträgen wesentlich zum weiteren Leistungsanstieg unserer Wirtschaft beizutragen. Die Dokumente der 9. Tagung unterstützen ich uneingeschränkt und werde aktiv an deren Umsetzung mitwirken.

Für meinen Wettbewerbsbeitrag zur würdigen Vorbereitung des XI. Parteitages sehe ich folgende Schwerpunkte: – Überführung der Forschungsabschlußleistung zur Erhöhung der energetischen Effektivität in der Landwirtschaft gemeinsam mit den Studenten des Jugendobjektes „Verfahrensentwicklung Getreideernte“; – weitere konsequente Erziehungsarbeit zur Herausbildung sozialistischer Absolventen durch enges Zusammenwirken mit dem zu betreuenden

Seminargruppenkollektiv und persönliche Förderung eines Studenten im Rahmen einer Hilfsassistenten;

– verantwortungsvolles, aktives Wirken in meinen gesellschaftlichen Funktionen als Abgeordneter im Stadtbezirk Dresden-Süd und als Leiter des Reservistenkollektivs der Sektion 16, um mit einer wirkungsvollen massenpolitischen Arbeit weiter zur Motivierung unserer Menschen beizutragen.

Dr. sc. techn. Werner G r o ß e,
Sektion Kfz, Land- und Fördertechnik

Nur die beste Leistung stärkt den Sozialismus

Die Feststellung Erich Honeckers, daß den aggressivsten Kreisen der USA und ihrer Verbündeten jedes Mittel recht ist, den Entspannungsprozeß zu torpedieren, läßt für mich als Hochschullehrer nur den Schluß zu, in Lehre und Forschung mit besten Leistungen und Ergebnissen aufzuwarten. Nur ein starker Sozialismus ist die Garantie für Frieden und Sicherheit.

Als Beauftragter für CAD/CAM der Sektion werde ich alle Kräfte einsetzen, damit die rechnergestützte Ingenieurarbeit sowohl in der Diagnose, Meßtechnik, Prozeßanalyse als auch beim Entwurf von Bauelementen, Schaltungen, Geräten und Anlagen entscheidend zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beiträgt. Hierbei wird ein besonderer Schwerpunkt sein, die zu benutzende Hard- und Systemsoftware so mit allen Vertragspartnern abzustimmen, daß die Einheitlichkeit und damit die sofortige Einsetzbarkeit in der Industrie garantiert ist. Die gegenwärtig in der Diskussion befindliche CAD/CAM-Konzeption zur Schaffung eines CAD/CAM-Zentrums an der TU ist dabei eine wichtige Unterstützung.

Dozent Dr. sc. techn. H. Güldner,
Sektion Elektrotechnik

Technologien, die den Weltstand bestimmen

Der eindrucksvolle, weit in die Zukunft weisende Bericht des Genossen Erich Honecker auf der 9. Tagung des ZK der SED findet die volle Zustimmung unseres Kollektivs. Die Zuversicht zur Meisterung der vor uns stehenden äußerst anspruchsvollen Aufgaben in Wissenschaft und Technik sowie in der Ausbildung von ingenieurtechnischen Kadern für die Kombinate und Betriebe der Lebensmittelindustrie, Nahrungsgüterwirtschaft und des Lebensmittelmaschinenbaus beruht auf der realen Einschätzung unserer Möglich-

(Fortsetzung auf Seite 2)

Im „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ täglich Unterstützung für Stärkung und Schutz der...

Jeder FDJler seinen persönlichen Beitrag in der Vorbereitung des XI. Parteitages

Am 26. November 1984, also unmittelbar nach der 9. Tagung des ZK der SED und der XI. Tagung des Zentralkomitees der FDJ, fand die Delegiertenkonferenz unserer FDJ-Grundorganisation „Otto Buchwitz“ der Sektion Elektronik-Technologie und Feingeräte-Technologie statt. Sehr herzlich begrüßten wir dazu zahlreiche Gäste, so den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Volker Rebban, Vertreter unseres Partnerbetriebes im Studentensommer, dem SBK Berlin, unseren Parteisekre-

den können. Dazu gilt es, alle Ursachen für Probleme aufzudecken und ein richtiges Verhältnis zu finden zwischen kontinuierlicher Arbeit und dem Setzen von Schwerpunkten. Wichtig sind die ständige Kontrolle und Analyse der Leistungsentwicklung.

Mit den Hochschullehrern und Seminarleitern werden wir den Leistungsstand konkret verfolgen, Effektivität und Wirksamkeit der Maßnahmen sind stets auf neue zu überprüfen.



Eine schöpferische Atmosphäre herrschte auf der GO-Wahlversammlung.

tär, Genossen Dr. Frank Riechert, den Sektionsdirektor, Genossen Prof. Werner Heinrich, sowie die Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen.

Im eindrucksvollen Referat der Leitung rechnete der FDJ-GO-Sekretär, Genosse Matthias Opitz, die im „Friedensaufgebot der FDJ“ erreichten Ergebnisse ab und zog Schlußfolgerungen für die Erfüllung aller Aufgaben, die sich aus dem „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ ergeben. Er verwies auf die Leistungen im Studentenwettbewerb „Jugend und Sozialismus“, an dem sich alle Gruppen beteiligten, besonders auch an den Ausschreibungen „Mikroelektronik – Sozialismus – Klassenkampf“. Beispielgebend sind die Ergebnisse in den Teilthemen zum zentralen Jugendobjekt „Mikroelektronik“, an dem über 200 Studenten mitarbeiten (die besten Arbeiten wurden zur ZMMM delegiert).



Parteisekretär Dr. Frank Riechert übermalt die Größe der SPL.

Bemerkenswert sind die Initiativen im Studentensommer. Über 200 Freunde waren in diesem Jahr im Einsatz. Zur Norm aller Freunde ist auch die Bereitschaftserklärung geworden, ROB oder ZV-Führungskader zu werden. Hervorgehoben wurde die gute Entwicklung des „Clubs 10“ zum kulturellen Zentrum der Sektion.

In der anschließenden Aussprache stellten alle Freunde erste Verpflichtungen zur Vorbereitung des XI. Parteitages der SED vor und formulierten ihre persönlichen Aufträge.

In ihrem Diskussionsbeitrag erklärte die FDJ-Gruppe 83/10/04: „Die neuen Anforderungen bedeuten Ringen um beste Studienleistungen und hohe Produktivität der geistigen Arbeit. Deshalb wollen wir ein Initiativemester gestalten. Unser Motto lautet: Jeder jeden Tag sein Bestes, um das Beste zum Alltäglichen zu machen! Gemeinsam ist zu überlegen, wie die Forderungen noch besser erfüllt wer-

Seminare und Praktika bereiten wir intensiv vor und nutzen sie zur schöpferischen Diskussion und Wissensaneignung. Mittels Meinungsstreit und Diskussion sind die Aneignung des Stoffes bzw. der Lösungsweg zu organisieren. Die Beststudenten erhalten noch konkretere Aufgaben zur Studiengruppenarbeit. Unterstützung wird besonders den ausländischen Freunden zuteil. Das Wissen aus besonderen Kenntnissen, Hobbys und Interessen ist allen zu erschließen.“

In seinem Schlußwort betonte Genosse Rebban mit Nachdruck das Grundanliegen des „Ernst-Thälmann-Aufgebots der FDJ“ und hob hervor, jeden FDJler in die aktive Verbandsarbeit einzubeziehen.

Einmütig bestätigten die Teilnehmer der Delegiertenkonferenz das neue Kampfprogramm ihrer FDJ-GO. Genosse Matthias Opitz wurde als GO-Sekretär wiedergewählt.



Herzlich gratuliert Volker Rebban, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung (r.), dem wiedergewählten FDJ-GO-Sekretär, Matthias Opitz.

Klare Aufgaben für alle Genossen

Nach erster Auswertung der Dokumente möchten wir betonen, daß die 9. Tagung des ZK mit ihren Ergebnissen ein bedeutendes Zeichen in unserer gesellschaftlichen Entwicklung gesetzt hat. Wir stehen voll hinter den Ausführungen des Genossen Honecker, besonders seinen Einschätzungen der internationalen Lage und der Beziehungen zur BRD.

Die Bilanz unserer Volkswirtschaft zeigt auf beeindruckende Weise die Überlegenheit der sozialistischen Gesellschaftsordnung. Wir werden uns intensiv mit den Ausführungen unseres Generalsekretärs zur Hochschulpolitik, mit den Diskussionsbeiträgen der Genossen Hans Modrow und Prof. Gerd Laßner beschäftigen und Schlußfolgerungen für unsere Parteigruppe sowie Aufgabenstellungen für jeden einzelnen Genossen ableiten. Mit neuem Schwung und neuem Elan gehen wir voran auf dem Weg zum XI. Parteitag. Harald K o g e l,
Parteigruppe 82/14/04

Vertrauensleute der TU beschlossen anspruchsvolle Wettbewerbsvorhaben

Einmütige und konkrete Antwort unserer Gewerkschafter auf die 9. ZK-Tagung / Mit dabei in der Aktion „Kurs XI. Parteitag – Starker Sozialismus, sicherer Frieden!“

Unter der Losung „Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden – Vorwärts zum XI. Parteitag der SED!“ berieten und beschlossen die Gewerkschaftsvertrauensleute unserer Universität auf einer außerordentlichen Vollversammlung am 29. November das Wettbewerbsprogramm für 1985. Mit diesem anspruchsvollen Dokument geben die Gewerkschafter der TU eine einmütige und konkrete Antwort auf die Beschlüsse der 9. Tagungen des ZK der SED und des FDGB-Bundesvorstandes.

Als Gäste nahmen an dieser bedeutungsvollen Vertrauensleutevollversammlung der 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Genosse Dr. Nowarra, der Rektor unserer Universität, Genosse Prof. Dr. Knöner, weitere leitende Wissenschaftler sowie Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen teil.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Während der Beratung unserer Vertrauensleute am 29. 11. 1984. Foto: Liebert

Kampftentschlössen an der Seite des freien Nikaragua



Drits, Roberto und Danilo (v. l. n. r.) aus Nikaragua, Mitglieder der Sandinistischen Jugend des 19. Juli Nikaraguas, begeisterten mit revolutionären Liedern.



Am Solidaritätsbasar im Foyer der Mensa Bergstraße. Mehr über den Solidaritätsbasar zum Internationalen Studententag auf Seite 4. Fotos: Schultz